Omaha Deutsche Tag-Feier am 7. Oktober

Tägliche Omaha Tribüne

Omaha Deutsche Tag-Feier am 7. Oktober

31. Jahrgang — Omaha, Nebr., Dienstag, 16. September 1913 — 4 Seiten—No. 161

Riesenstreik der Dockarbeiter!

13,000 legen die Arbeit nieder. — Andere Gewerkschaften in Mitleidenschaft gezogen.

Dublin, 16. Sept. - Heute 10,000 Dockarbeiter haben sich den streikenden Transportarbeitern hier angeschlossen, so daß die Zahl der Ausständigen sich gegenwärtig auf 13,000 beläuft. Die Streikführer erklären, daß falls der Streik nicht binnen Kurzem beigelegt wird, weitere 6000 Arbeiter die Beschäftigung niederlegen müssen, da deren Arbeit mit derjenigen der Streiker Hand in Hand geht. Unter den Familien der Streikern herrscht bittere Noth, da die mit Schmitteln im Hafen liegenden Schiffe nicht ausgeladen werden können und die Lebensmittelpreise kolossal in die Höhe gegangen sind.

Eine Massenverhaftung.

St. Louis, Mo., 16. Sept. — Zweundsechzig Kellner und deren Freunde wurden bei einer hiesigen Razzia in den Clubräumen der St. Louis Waiters Benevolent Society verhaftet. Die Eigenthümer stehen unter der Anklage, geistige Getränke an Minderjährige verkauft und das Gesetz, welches den Verkauf geistiger Getränke an Sonntagen verbietet, übertreten zu haben. Seit dem vor etlichen Monaten begonnenen Streik stehen die Kellner mit der Polizei auf Kriegsfuß. Mehrfache Versuche der Kellner, die Dienstentlassung mehrerer Polizisten wegen angeblicher Ausschreitungen den Streikern gegenüber herbeizuführen, sind fehlgeschlagen.

Sozialistischer Parteitag.

Jena, 16. Sept. — Der Jahreskonvent der deutschen Sozialdemokratie wurde gestern hier unter ungewöhnlich großer Betheiligung eröffnet. Oesterreich - Ungarn, die Schweiz, Frankreich, Holland, Belgien, England und Portugal waren ebenfalls durch Delegaten vertreten, welche Ansprachen hielten.

Der radikale britische Arbeiterparteiler James Keir Hardie erklärte, die Arbeiterklassen Englands seien bemüht, eine vereinigte Sozialistenpartei zum Kampfe gegen den Militarismus zu gründen; und die internationale Sozialdemokratie werde den dauernden Frieden in Europa erzwingen, wenn dies den verantwortlichen Staatsmännern nicht gelingen sollte. Der Nationalausschuß der Partei erwählte den bekannten Reichstagsabgeordneten Ebert zum Führer an Stelle des, am 13. August dahingeschiedenen August Bebel.

Vor 14 Jahren begangener Mord.

Auburn, Nebr., 15. Sept. — Sheriff Jones von Nemaha County, Nebr., hat heute in Valejo, Cal., einen früheren Nebraskaer, Charles Kotz, unter der Beschuldigung verhaftet, an der Ermordung des Farmers Julian Bohnard am Morgen des 16. Juni 1899 unweit Julian, Nebr., betheiligt gewesen zu sein. Es war augenscheinlich ein Raubmord, denn die Blechbüchse, in welcher der Farmer sein Geld aufbewahrte, war leer. Kurz nach dem Morde verschwand Kotz, und man hörte nichts mehr von ihm. Am 8. Juli wurde Fuller Shellenberger in Burlington, Kas., vom Hitzschlag getroffen. Er glaubte sein Ende nahe und gestand dem Sheriff, daß er und Kotz den Farmer Bohnard ermordet hätten. Shellenberger erholte sich jedoch wieder und befindet sich jetzt im Gefängniß.

Allgemeiner Regen.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der Regen, welcher Montag Abend hier einsetzte, im ganzen Staate allgemein ist. In manchen Gegenden sind hier heute Nachmittag eingetroffenen Nachrichten zufolge zwei Zoll Regen gefallen. Damit erhält die Ackerkrume die so nöthige Feuchtigkeit und kann jetzt beackert werden.

Zur Berichtigung.

In unserem gestrigen Berichte über die Arbeiten des Deutscher Tag-Komites hatte sich ein unliebsamer Druckfehler eingeschlichen. Es hieß, daß die Festabzeichen für „fünf Cents das Stück" verkauft werden sollen. Es muß natürlich heißen „25 Cents das Stück". Dieses zur Berichtigung.

Skinner's Elbow Macaroni—bei allen Grocers. Gemacht in Nebraska.

Arbeitslosenversicherung.

Die auch in Großbritannien und Amerika bringend gefordert.— Deutsch - österreichischer Wirthschaftsverband. — Der amerikanische Tarif.

Berlin, 16. Sept.—Die gesellschaftlichen Kreisen erscheinen im Augenblick eine um so größere Aufmerksamkeit, als die Erscheinungen einer ungünstigen Konjunktur unverkennbar recht deutlich hervortreten. Soeben haben Vertreter Großbritanniens und der umliegenden Kreise der Provinz, einer Einladung des hiesigen Magistrats Folge gebend, über die herrschende Arbeitslosigkeit eingehende Berathung gepflogen. Von den zahlreichen Theilnehmern an der Konferenz wurde der Umfang der Arbeitslosigkeit übereinstimmend als außergewöhnlich bezeichnet. Für den Winter wird sogar noch eine Steigerung der jetzigen Notlage befürchtet. Einmüthig gelangte die Ansicht zum Ausdruck, daß es Aufgabe des Reiches sei, endlich in Sachen der Arbeitslosenversicherung vorzugehen. Im Einklang mit einem gefaßten Beschluß ist denn auch unverweilt eine Petition, welche die einschlägigen Wünsche enthält, an den Reichskanzler v. Bethmann Hollweg gesandt worden.

Im Anschluß an die Generalversammlung des „Bundes der Industriellen", welche während der letzten Tage in Leipzig stattfand und über deren Verhandlungen mehrmals berichtet wurde, ist eine Neugründung erfolgt, von der man in betheiligten Kreisen vieles Ersprießliche verspricht.

Es ist ein deutsch-österreichisch-ungarischer Wirthsverband in's Leben gerufen worden, der in gemeinsamem Interesse eine rührige Thätigkeit entfalten soll. Nach allgemeiner Ansicht kann der Verband für die engere wirthschaftliche Zusammenarbeit der beiden Länder sich von großen Nutzen erweisen.

Laut Meldung aus Thorn im west - preußischen Regierungsbezirk Marienwerder ist Leutnant Kretschmer vom dortigen Infanterieregiment Nr. 176, über dessen Verfehlungen bereits berichtet wurde, vom Kriegsgericht schwer bestraft worden. Der Offizier wurde der Fahnenflucht und Wechselfälschung schuldig befunden. Er wurde zu dreieinhalb Monaten Gefängniß und Entlassung aus dem Dienst verurtheilt.

Mit dem neuen amerikanischen Zolltarif, dessen endgültige Annahme durch beide Häuser des Kongresses bevorsteht, erklären sich die leitenden Geister der Solinger Stahlindustrie zufrieden. Gleichzeitig aber verleihen sie dem Wunsche Ausdruck, daß das Inkrafttreten der neuen Zollbestimmungen bald geschehen möge. Dieses Verlangen hat einen guten Grund. Die Ausfuhr von Solingen nach den Ver. Staaten ist, zum nicht geringen Theil infolge der Ungewißheit über die Gestaltung der Tarifsätze, ganz gewaltig zurückgegangen, in einem Maße, wie es von keiner Seite erwartet worden war. Dadurch hat sich die Lage des Arbeitsmarktes in bedenklicher Weise verschlechtert, sodaß eine Aenderung der Verhältnisse garnicht rasch genug erfolgen kann.

Zur Revision der Schulgesetze.

Lincoln, 16. Sept.—Gouverneur Morehead hat ein Komite ernannt, welches die Schulgesetze revidiren soll. Die Revision derselben ist der nächsten Legislatur zur Annahme zu unterbreiten. Die Namen der Mitglieder dieses Komites sind: James E. Delzell, Staats-Superintendent; William Richie, Lincoln, 1. Distrikt; R. M. Graham, Süd-Omaha, 2. Distrikt; Charles Arnett, Schuyler, 3. Distrikt; Earl Cline, Geneva, 4. Distrikt; Edith Lathrop, Clay Center, 5. Distrikt; P. M. Whitehead, Gothenberg, 6. Distrikt.

Kongreßmann Burke kein Kandidat.

Pierce, S. D., 16. Sept.—Kongreßmann Burke hat die Erklärung abgegeben, daß er sich infolge geschwächter Gesundheit nicht um die Wiederwahl bewerben werde. Generalanwalt R. C. Johnson, Richter Frank McNulty und der frühere Bundesanwalt B. E. Wagner bewerben sich um die Nomination.

Japan entsendet Kriegsschiffe.

Tokio, 16. Sept.—Die japanische Regierung hat zwei Kriegsschiffe nach der chinesischen Küste gesandt, um die Ordnung in Nanking, woselbst mehrere Japaner getödtet wurden, herzustellen

Wenn aufgebracht.

Zeigt sich aber die Wahrheit, die über sie geäußert werden, erfreut.

Washington, 16. Sept. - Während Staatssekretär Bryan in Philadelphia eine Ansprache vom Stapel lieh, ereilt er das Wort in seiner Rede. Er sagte, daß er über die Art und Weise, wie man ihn lächerlich mache, empört sei. Er bestritt es entschieden in Abrede, daß er ein Marionettenspieler, ein Bauchrednerkunstler, ein „Peanut" Staatssekretär sei oder daß er die Diplomatie in Dienst der Posse stelle. Auch stellte er in Abrede, daß er die ersten $150, welche bei seinen Chautauquavorträgen vereinnahmt würden, vor allen Dingen ihm zufallen. Er sagte ferner, daß er ein vielfach verleumdetes Individuum sei. Er sein von dem Standpunkt aus, daß er durch seine Reden viel zum Erfolge der Chautauquas, in welchen er auftrete, beitrage. Er verbitte sich ein für alle Mal, als Jongleur, Akrobat, Schweizer Jodler oder Mitglied einer Vaudeville-Truppe bezeichnet zu werden. Die editoriellen Bemerkungen europäischer Blätter über ihn, haben Bryan mehr in Harnisch gebracht, wie er angab. „Welch ein Recht haben jene Blätter", sagt Bryan, „von mir zu behaupten, daß ich mich als Diplomat lächerlich mache. Die dort drüben wissen nicht den wahren Thatbestand in Amerika. Sie stellen auch weiter keine Nachforschungen an und schreiben blindlings darauf los. Die Behauptung, daß ich meine Pflichten als Staatssekretär vernachlässige, damit ich meine Vorträge halten kann, ist unwahr."

$100,000 für Flüchtlinge.

Washington, 16. Sept.—Der Senat hat sich dem Beschluß des Hauses angeschlossen und die Bewilligung von $100,000 für jene Amerikaner, die Mexiko verlassen wollen, gutgeheißen. Senator Bristow von Kansas war gegen die Verwilligung und an Hand von Briefen, die aus Mexiko stammen, wies er nach, daß Präsident Wilson durch seine Proklamation die Lage der Amerikaner in Mexiko erschwert habe.

Stadt Mexiko, 17. Sept.—Jenen 100 Amerikaner, welche den Rebellen in Satullo in die Hände gefallen waren, ist die Weiterreise gestattet worden. Sie sind in Nuevo Laredo eingetroffen. Sie wurden von den Rebellen nicht belästigt.

El Paso, Tex., 16. Sept.—T. F. Johann und Thomas Helfrin vom amerikanischen Zollamt, welche angeklagt waren, den mexikanischen Kapitän F. Acosta von der Juarez Garnison erschossen zu haben, sind freigesprochen worden. Sie bewiesen, daß der Kapitän bei dem Versuche, die Grenze zu überschreiten, auf sie gefeuert hatte, worauf sie ihn in Selbstvertheidigung erschossen.

Carizzo Springs, Tex., 16. Sept. —Vierzehn Waffenschmuggler wurden hier nach einem Kampfe mit amerikanischen Grenzsoldaten verhaftet. An der Person eines im Kampfe gefallenen Schmugglers fand man Papiere, welche beweisen, daß die Schmuggler Mitglieder der Industrial Workers of the World sind. Mehrere amerikanische Kaufleute sollen den Schmugglern Waffen und Munition verkauft haben.

Biarritz, Frankreich, 16. Sept. Ex-Präsident Porfirio Diaz feierte im Beisein mehrerer intimer Freunde, welche aus allen Theilen Europa's gekommen waren, seinen 83. Geburtstag. Unter den Gästen befand sich auch General Felix Diaz von Mexiko.

Thaw im Bundesgericht.

Littleton, N. H., 16. Sept.—Harry K. Thaw traf heute um 9 Uhr Morgens in Begleitung des Sheriffs von Coos County und eines Bundesmarschalls hier ein, um dem Bundesrichter unter einem Habeas Corpusbefehl vorgeführt zu werden. Etwa 800 Personen bereiteten ihn auf dem Bahnhof einen stürmischen Empfang. Keinem Zeitungsberichterstatter wurde erlaubt, sich mit ihm zu unterhalten.

Vogelmensch abgestürzt.

Galesburg, Ill., 16. Sept. — Während der Vogelmensch Max Lillie in seinem Doppeldecker auf der hiesigen Distrikts - Fair einen Aufstieg unternahm, wurde sein Flugzeug von einem heftigen Windstoß getroffen, so daß dasselbe zusammenklappte und Lillie zu Boden geschleudert wurde. Fast jeder Knochen im Leibe war dem Unglücklichen gebrochen.

Am Rande einer Rebellion!

Eine Armee Freiwilliger von 100,000 Mann in Ulster gegen Home Rule.

Belfast, Irland, 16. Sept.—Sir Edward Carson, Führer der irischen Unionisten, landete heute in Irland, um die Armee von Unionisten, die sich in Ulster gebildet hat, zu inspiriren. An der Spitze derselben beabsichtigt er, die Einführung von Home Rule in England zu verhindern. Es wird behauptet, daß die Armee auf 200,000 Mann gebracht werden könne. Am Sonntag wird Sir Carson das Corps in Belfast inspiriren. Man befürchtet, daß es bei dieser Gelegenheit zwischen den Anhängern von Home Rule und den Unionisten zu Blutvergießen kommen wird.

Aus dem Kongreß.

Washington, 16. Sept.—James M. Emery, Hauptagent der National American Manufacturers Association (National Fabrikanten-Verband) stellte alle von Mulhall gegen den Verband erhobenen Beschuldigungen in einer dreistündigen Ansprache in Abrede. Er stellte Mulhall als einen dreisten Lügner hin. — Senator Thomas hielt eine verspätete Tarifrede. — Die Senatoren Thornton und Bankhead reichten Bills ein, laut welchen $25,000,000 für Verbesserung der Landwege in Verbindung mit den Zuschüssen der interessirten Staaten verausgabt werden sollen. — Im Hause wird über die Bank- und Geldbill unter der Fünfminutenklausel weiter debattirt.

Falschmünzerbande gefaßt.

Berlin, 16. Sept.—Eine Falschmünzerbande von fünf Mann wurde von der hiesigen Polizei unter aufregenden Umständen festgenommen. Die Kerle brachten Fünfmarkstücke, die geschickt ausgeführt sind, in großer Zahl in den Verkehr. Nach langen Bemühungen wurde der Schlupfwinkel der Bande ermittelt, und das Haus umstellt. Als die Verbrecher sich überrumpelt sahen, griffen sie zu den Revolvern und feuerten auf die eindringenden Polizisten. Erst nach heftiger Gegenwehr wurden sie entwaffnet und gefesselt. In ihrer Höhle fand man eine große Masse Falschgeld.

Vom Herzschlag betroffen.

Tecumseh, Nebr., 16. Sept. — Während sich Chas. N. Hicks an einem Baseballspiel einer Riege schwergewichtiger Männer betheiligte, wurde er in der Aufregung vom Herzschlag getroffen und sank todt nieder.

Süd - Dakota.

Das Doppelschichtsystem der Süd-Omaha Feuerwehr tritt heute in Kraft. Die Feuerwehrleute haben seit Jahren dafür agitirt. Die Leute haben jetzt 12 Stunden Dienst, dem 12 Stunden Ruhe folgen.

Die Schafschlächter des Morrisschlachthauses, 25 an der Zahl, gingen gestern an den Streik, weil einer der Ihrigen nach ihrer Ansicht ungerechterweise entlassen worden war. Die Leute verlangen, daß der Entlassene wieder angestellt werde.

Aus dem Staate.

Beatrice. Eine Anzahl hiesiger Bürger, deren Sympathie entschieden für Harry K. Thaw ist, haben ein Telegramm an den Generalanwalt von New Hampshire gesandt, worin sie der Ueberzeugung Ausdruck geben, daß Thaw nicht verrückt sei. Das Volk sei allgemein für seine Freilassung.

Nebraska City. Der junge deutsche Farmer William Lueck hatte hier seine Schweine verkauft und stieß auf der Heimfahrt mit einem Automobil zusammen. Er wurde aus dem Wagen geschleudert und so schwer verletzt, daß die Aerzte an seinem Aufkommen zweifeln.—Der Countykommissär Fred Markel ist an Ptomainvergiftung schwer erkrankt. Sein Zustand ist äußerst bedenklich. — Die Aepfelernte ist nicht so gut ausgefallen, wie man erwartet hat. Viele Besitzer von Obstgärten können die Bestellungen nicht erfüllen, welche sie übernommen haben.

West Point. Der 23 Jahre alte Hermann Strattman, Sohn des verstorbenen Henry Strattmann, ist in einer Bucht des Elkorn Flusses auf der Wiesner Farm ertrunken.

Wollen das Geld zurückbezahlen.

Dr. Holmes und Supt. Graff können nicht auf allgemeine Unkosten reisen.

Zufriedenheit herrscht bei den Schulbehörden über Dr. Holmes und Schulsuperintendent Graff nicht auf Kosten der Schulbehörde zum Besuchen irgendwelchen Kongreß und Konvention reisen. Die Herren haben das Geld bereits gezahlt, müssen dasselbe aber wieder zurückerstatten.

Gaynor's Leichenbegängniß.

New York, 16. Sept.—Auf Ersuchen seiner Wittwe, welche sagte, sie wisse, daß er es so gewünscht habe, wird das Leichenbegängniß des auf hoher See verstorbenen Bürgermeisters Gaynor von New York ein sehr einfaches sein, ohne Orchester oder Kapellmusik und ohne irgend welchen militärischen Pomp. Die Leichenfeier wird am 22. Sept. in der alten „Trinity Church" abgehalten werden. Heute Nachmittag erfolgt die Bekanntgabe des Hauptinhalts des Testaments des Verstorbenen. Gaynor wurde für einen Millionär gehalten; jedenfalls besaß er bedeutendes Grundeigenthum. Er lebte aber sehr einfach und sprach über seine eigenen Angelegenheiten sehr wenig.

Weiterer Einbruch.

Einbrecher drangen in die Apotheke von O. H. Wirt, 1330 nördl. 40. Straße, und stahlen Briefmarken im Werthe von $1.50 sowie $4.00 in Pennies. Eine Quantität Zweicentmarken sowie baares Geld im Betrage von $26 wurden von den Einbrechern übersehen. In Polizeikreisen wird angenommen, daß die Einbrecher mit denjenigen, welche die Diebstähle in Dundee ausführten, identisch sind.

Eröffnung der Sacred Heart Akademie.

Obwohl ein Flügel der Sacred Heart Akademie durch den Ostertornado gelitten hatte, wird die Akademie dennoch am Donnerstag Morgen mit dem Unterricht beginnen. Es wird erwartet, daß der jetzt im Bau befindliche neue Flügel am 1. Januar vollendet sein wird.

Neue Ordnanz für Theater.

Kommissär Withnell hat dem Stadtrath eine Ordnanz vorgelegt, welche die Feuersicherheit und Ordnung der Theater und Wandelbildervorstellungen viel strenger überwacht, als es bisher der Fall war. Neue Theater müssen Seiteneingänge haben, und die Maschinen müssen in einer feuerfesten Umhüllung eingeschlossen sein.

Das Al-Sar-Ben-Ballet.

Professor W. E. Chambers wird diese Woche beginnen, 32 Mädchen, welche das Al-Sar-Ben - Ballet bilden, mit den Geheimnissen des Ballettanzes vertraut zu machen. Die Drills finden dreimal wöchentlich im Al-Sar-Ben Schlosse statt.

Mit dem Aussenden der Einladungen zum Ball wird Mittwoch begonnen werden. Der Karnevalplatz wird dieses Jahr besonders gute und interessante Schaustellungen aufzuweisen haben.

Automobil stürzt Böschung hinunter.

Um einen Zusammenstoß mit einem Buggy zu verhüten, lenkte der Leichenbestatter A. A. Jackson, 702 südl. 25. Avenue, sein Automobil am Südende des Carter Sees zur Seite in dem Glauben, festen Boden unter sich zu haben. Aber eine Masse Unkraut verdeckte den Abhang und das Automobil überschlug sich und stürzte in den See hinab. Jackson wurde nach dem Schwedischen Missionshospital überführt. Dr. C. H. Ballard fürchtet, daß er innere Verletzungen erlitten hat. Ein mit ihm fahrender Freund erhielt schmerzhafte Quetschungen.

2,000,000 Buschel Hafer.

Nach Ed. Hennessy, dem Handelsvertreter der Rock Island Bahn, lagern in den Getreidespeichern von Omaha, Süd-Omaha und Council Bluffs über 2,000,000 Buschel Hafer; der Vorrath an Maiskorn ist aber gering, nur etwa 275,000 Buschel.

Bremser getödtet.

Der bei der Union Pacific Bahn angestellte Bremser Edward Henderson wurde im Rangirbahnhof in Elkhorn sofort getödtet, indem er zwischen in Bewegung befindlichen Frachtwagen fiel. Der Todte hinterläßt seine Wittwe und einen 13-jährigen Sohn.

Stadtrathsitzung.

Keine Extra-Bewilligung der Stadt während der Al-Sar-Ben Festlichkeiten.

Bei der heute Vormittag stattgefundenen Sitzung des Stadtraths und der städtische Rechtsbeistand Lambert ein schwebendes Gutachten ab, daß der Stadtrath nicht berechtigt sei, $1500 für Extrabewässerung der Stadt bei den Al-Sar-Ben - Festlichkeiten zu verausgaben. Auch sei der Stadtrath nicht befugt, monatlich $50 weeks Unterstützung der Widtwe Kurie Affschalten auszuwerfen.

Die Kommissäre Withnell und Hummel machten die Empfehlung, dem Volke die Frage wegen Anlaufs des Auditoriums gelegentlich der Abstimmung über den städtischen Freibrief zur Annahme zu unterbreiten. Die Direktoren des Auditoriums verlangen für den Bau nebst Grundstück $225,000; der Stadtrath ist der Meinung, daß die Herren mit sich handeln lassen und den Preis auf $215,000 herabsetzen werden. Rechtsbeistand Kime erklärte, daß Wahlkommissär Moorhead sich mit der Referendum Abstimmung über Ermäßigung der Straßenbahnfahrkarten zu befassen habe. Seiner Ansicht nach müsse die Abstimmung bei der nächsten Wahl erfolgen und nicht bei der nächsten allgemeinen Wahl.

Sitzung der Schulbehörde.

Die Schulbehörde hat formell angeordnet, daß die öffentlichen Schulen fortan für öffentliche Versammlungen benutzt werden dürfen. Der Rechtsbeistand der Schulbehörde sagt zwar, daß die Benutzung gesetzlich nicht autorisirt sei, und so wird die Anordnung wiederrufen werden, sollten sich Bürger dagegen erklären.

Das Jahresgehalt von Nathan Bernstein reduzirte die Behörde von $1800 auf $1300. Das diesjährige Defizit wird sich nach dem Finanzbericht auf $200,000 stellen. Die Vinton Schule wird in Zukunft Deer Park Schule heißen.

Sekretär Burke's Finanzbericht zeigt, daß die Ausgaben für die ersten 8 Monate von 1913 $529,291 betrugen gegen $484,283 im Vorjahre. Nach der jetzigen Ausgaberate wird sich am Schluß des Jahres ein Defizit von $200,000 ergeben. Die Mehrausgaben ergeben sich hauptsächlich aus einer $49,132 betragenden Gehaltserhöhung der Lehrer, $24,985 für verschiedene Ausgaben und $13,096 für Instandsetzung der Gebäude.

Omaha technischer Club.

Die Mitglieder des Omaha Technichal Club(technischer Club) hatten Montag Abend im Paxton Hotel ihr monatliches Festmahl. Den Vorsitz führte der eminente Physiker und Astronom, Hochw. William F. Rigge, Professor an der Creighton Universität.

Der Indianerhäuptling Campolican hielt einen Vortrag über den Araucano Indianerstamm von Chile. Das meiste Interesse erweckte Dr. Frederick A. Cook's Vortrag über seine Nordpolerlebnisse. Er sprach besonders über die Sitten und Gebräuche der Eskimos. Er schloß mit einer Darstellung der Kalkulationen, mittels denen die Lage des Nordpols bestimmt wird.

Wegen Drohung verhaftet.

William Dempsey wurde Montag Abend Ecke der 16. und Leavenworth Straße durch die Detektivs Joe Heil und Jack Razanowski verhaftet, als er sich mit Frau Grace Bressingham auf Verabredung traf. Die Frau hatte Polizeikapitän Mike T. Dempsey angezeigt, daß Dempsey sie mit dem Tode bedroht habe, worauf die Verhaftung Dempsey's durch den Kapitän angeordnet wurde. Dempsey hatte bei der Frau gewohnt und vor einiger Zeit mit deren Sohn eine Schlägerei gehabt, von welcher Zeit die Fehde datirt.

Konzert der dänischen Gesellschaft.

Ueber 400 Bürger dänischer Abkunft wohnten dem Konzert des dänischen Gesangvereins „Dania" in Hans Nielsen's Park bei. Nach dem Konzert fand ein Tanz statt.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgegend: Schön heute Abend; schönes Wetter am Mittwoch.

Junge verlangt.—Ein guter deutscher Junge, der gut lesen kann, wird gesucht, um das Schriftsetzergewerbe zu erlernen. Nachzufragen in der Office dieser Zeitung, 1311 Howard Straße.

Hofmaler erschießt Kammerherrn!

Die tragische Scene ereignet sich vor den Mitgliedern eines Ehrengerichts.

Berlin, 16. Sept. — Professor Heinrich Maase, Hofmaler und Gesellschaftsmaler, erschoß heute Vormittag den Hofkammerer v. Westernhagen, Hauptmann der Reserve. Ein Schlag in's Gesicht veranlaßte den Professor zu dieser That, welche sich vor den Mitgliedern eines Ehrengerichts abspielte. Seit mehreren Wochen herrschte zwischen beiden Männern tiefe Abneigung. In Uebereinstimmung mit den Offiziersgesetzen hatten sie vereinbart, ihre Zwistigkeiten dem Ehrengerichte zur Entscheidung zu überlassen; dasselbe sollte entscheiden, ob ein Duell zwischen ihnen ausgefochten werden müsse. Die Männer hatten ihre Aussagen beendet, als v. Westernhagen, über eine Bemerkung seines Gegners wüthend geworden, diesem einen Schlag in's Gesicht versetzte. Der Künstler zog daraufhin einen Revolver und schoß den Kammerherrn nieder. Maase wurde entwaffnet und in's Gefängniß abgeführt.

Mörder auch ein Falschmünzer.

New York, 16. Sept.—Es hat sich jetzt herausgestellt, daß der wegen Ermordung der Anna Aumüller verhaftete Ex-Priester Schmidt auch ein Falzmünzer gewesen ist. Im Bunde mit dem jungen Zahnarzt Ernst E. Mauret soll er von beiden gefälschte Zwanzigdollarnoten in Verkehr gebracht haben. Mauret befindet sich ebenfalls in Haft.

Walker vertheidigt Schulbehörde.

Es wird noch erinnerlich sein, daß die Schulbehörde s. z. scharf kritisirt wurde, weil sie sich weigerte, einen Rechenschaftsbericht über das Geld veröffentlichen, welches aus dem Schulfond zum Besten der Tornadoleidenden verausgabt wurde. Der Vorsitzende des Finanzkomites der Schulbehörde, Herr C. T. Walker hat nun eine offizielle Rechtfertigung der Schulbehörde bekannt gegeben. Er sagt im wesentlichen, daß jene bemitleidenswerthen Opfer des Ostertornados sich tief gedemüthigt fühlen würden, falls deren Namen als Empfänger einer finanziellen Hülfe bekannt gegeben würden. Uebrigens seien von den $10,000 nur $4,568.09 an die Nothleidenden vertheilt worden. Der Rest ging zurück in den Schatz. Er habe gewußt, daß die Geheimhaltung der Namen Anstoß erregen würde, aber lieber wollten die Mitglieder der Schulbehörde ihren Ruf auf's Spiel setzen, als die Empfänger der Wohlthätigkeit, zumeist Frauen, an den Pranger zu stellen.

Herbsteröffnung bei Brandeis.

Die Herbsteröffnung der neuesten Damenmoden in den Brandeis Läden bildet alljährlich ein Ereigniß für die Damenwelt von Omaha und Umgegend. Das ist sehr erklärlich, denn keine große Stadt des Landes kann sich rühmen, eine feinere und reichhaltigere Auswahl von Damenkostümen auszustellen als die Brandeis Läden, das Emporium der Mode in Omaha. Die Anordnung der mit künstlerischem Geschmack ausgestellten Kostüme liegt in den Händen von Fräulein Winifred Mills Burkholder von New York, einer anerkannten Autorität in Modefragen. Die zwölf Damen, welche außer ihr als lebende Modelle figuriren, genießen sämmtlich einen Ruf für tadellose Figur und Darstellung. Ungefähr 200 verschiedene Kostüme werden täglich vorgeführt. Keine Dame sollte versäumen, sich diese Kostüme anzuschauen.

Straßenbahnbeamte beraubt.

Der Kondukteur H. F. Robertson und der Motormann George Nelson saßen Montag Abend in ihrer Car Ecke 28. und Locust Straße, als zwei junge Burschen, die Gesichter mit Taschentüchern verdeckt, die Car betraten und „Hände hoch" riefen. Die beiden Männer wurden von den Banditen etwa 100 Fuß von der Car marschirt und um ihre Baarschaft erleichtert, Robertson um $8 und Nelson um $2 und eine Taschenuhr. Die Polizei traf erst ein, als die Hallunken sich längst aus dem Staube gemacht hatten.

Abonnirt auf die Tägliche Tribüne.